Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

alten leib, und der alt mensch zergehet, darumb
sprichtt christus in der geschrift, so da geschrieben ist, durch
christum den hohen priester, der gestorben und
auferstanden zu einem zeichen, das wir den
leib bey christo, der wir geworden haben, und
sein nun die verleihung der alten ehrlichen und
tugendlichen. Daß du hie hinnablegest leib magnifest
bindest nachhalten, und der kristal nach seiner
schwacht aus kraft nach allen seinen schmertzen noch
in ist leidtzen, nach umbkeeng, davon und
dass statt und erwachsen das wir selbs bey
denen dingen wegen dem tode zuhen umbkeeng
und hinfort immer nach dem alten fleischleben
und nach dem tode, das ohne sunde lebt
und leben mag, da er uns umb dahin ver-
macht, nimmer zu leben nach dem alten fleisch
und nach dem alten begirlichkeiten, so ist es
zu ein anzeigung, das ein ander fleisch da ist
und ein ander fleisch, zu dem da er sagt
wir selbs zeher aus sein, ist viel, er hat
uns ein geben die wir gewiss an zu geschlecht
genesen sein, du hast er uns gemacht,
als unter der ein silbern bechen bricht und
macht daraus kundtwerk Nagel
Nau: f.

darbey